

PERSÖNLICH

Herzliche
Glückwünsche
unseren Jubilaren

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Mittwoch

Fritz Stöckli
Bahnstrasse 20, Schaan,
zum 91. Geburtstag

Franz Tschugmell
Unterm Schloss 61, Balzers,
zum 85. Geburtstag

Stilla Beck
Gschindstrasse 43, Triesenberg,
zum 81. Geburtstag

Ein herzliches
Dankeschön ...

... allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns zu unserer goldenen Hochzeit mit so vielen Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten.

**Josef und Gertrud Boss-Büchel,
Vaduz**

Dienstjubiläum
bei Büro Marxer

Manfred Rieder (Foto) feiert dieser Tage stolze 25 Dienstjahre bei Büro Marxer in Schaan.

Durch seine Ruhe, seine Erfahrung und seinen Sachverstand wird der Werkstatteiler von Geschäftsleitung, Kollegen sowie Kunden hoch geschätzt. Herzlichen Dank und alles Gute, lieber Manfred! (Anzeige)

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30



www.kleininserte.li

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li

Verlagsleitung: Heinz Zöchbauer
Assistentin Verlagsleitung: Michèle Ehlers
Redaktionsleitung: Lucas Ebner (Leitender Redaktor); Michael Benvenuti (Politikchef)

Redaktion: Daniel Banzer, Oliver Beck, Silvia Böhrer, Holger Franke, Sebastian Goop (Leitung Kultur), Martin Hasler (Leitung Wirtschaft), Hannes Matt, Jessica Nigg, Fabian Sude; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Marco Pescio, Jan Stärker, Tel. +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Redaktion online/Web TV: Patrik Dentsch
Redaktion «Rheinzeitung»: Jessica Nigg (Leitung)
Redaktionskoordination: Susanne Hehli, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61, Fax +423 237 51 55

Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer, Nils Vollmar

Produktion/Layout: Mustafa Tutel (Leitung), Fritz Gauer, Jürgen Walsler

Verkauf/Innendienst: Natalie Bauer-Schädler (Leitung ID), Willi Bösch (Leitung Verkauf), Helga Derungs, Fabian Derungs, Siegfried Egg, Christian Mastrogiuseppe, Philippe Nissi, Björn Tyrner

Inseratannahme/Empfang: Antonia Corrado, Kerstin Mühlebach, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li

Abodienst: Susanne Hehli, Tel. +423 237 51 41, E-Mail abo@volksblatt.li

Druck: Voralberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten des «Volksblatts» wenden Sie sich bitte an Tel. +423 399 44 44, zentraler Kundendienst der Liechtensteiner Post AG, Mo. bis Fr. von 7 bis 19 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Senioren besuchen Bauernhofmuseum



Im Gasthaus Gromerhof, mitten im Museumsdorf gelegen, wurden die Gäste aus Vaduz mit reichlich Speis und Trank verwöhnt. (Foto: ZVG)

Ausflug Die Gemeinde Vaduz lud kürzlich die Senioren zum traditionellen Ausflug «Ehre dem Alter» ein.

Reiseziel war das schwäbische Bauernhofmuseum in Illerbeuren im Landkreis Unterallgäu. «Das von der Seniorenkommission zusam-

mengestellte Programm fand Gefallen, rund 220 Personen nahmen am Ausflug teil», teilte die Gemeinde Vaduz mit. Im Gasthaus Gromerhof, mitten im Museumsdorf gelegen, wurden die Gäste mit reichlich Speis und Trank verwöhnt. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen liessen es zu, dass die Gäste im Garten sitzen konnten. Nach dem Essen bot sich für alle

die Gelegenheit, an einer Führung durch das Museum teilzunehmen. Die Führer wussten Interessantes aus dem kargen Leben der Bauern zu erzählen.

Seebühne besichtigt

Die nächste Etappe auf der Rückfahrt war Bregenz. Nach einem erfrischenden Aperitif gab es eine Führung mit Erläuterungen zur Seebüh-

ne und zum Festspielhaus. Im See-foyer mit Blick auf Bregenzer Bucht und Seebühne wurde ein leichtes Abendessen serviert. Bürgermeister Ewald Ospelt nutzte die Gelegenheit, einen Dank der Seniorenkommission auszusprechen sowie die Ehrung der beiden ältesten Teilnehmer, Martha Büchel (Jahrgang 1917) und Hans Patzen (Jahrgang 1918), vorzunehmen. (red/pd)

Haus Gutenberg

Es gibt 1000
Krankheiten, aber
nur eine Gesundheit

BALZERS In einem Seminar im Haus Gutenberg lernen Interessierte aller Altersstufen am Samstag, den 5. Oktober, von 9.30 bis 16.30 Uhr mit einer neuen Lichttherapie ihre Gesundheit zu stärken. In Deutschland weit verbreitet, in Liechtenstein

kaum bekannt: die Siener-Therapie. Begründet von Rudolf Siener, hat sich diese in Deutschland einen festen Platz unter den natürlichen Heilmethoden erworben. Was in den 1980er-Jahren als Schmerztherapie begann, hat sich erfolgreich auch in der Organtherapie bewährt. Heute ist die Siener-Therapie oder auch NPSO (neue punktuelle Schmerz- und Organtherapie) eines der modernsten Mikro-Akupunktur-Systeme. Rudolf Siener fand in einer genialen Schaffensphase Fernpunkte oder

sog. Somatotope am Unterschenkel, über die sich die Organe des ganzen Körpers reflektorisch abbilden und behandeln lassen. Die Siener-Therapie ist sehr leicht verständlich und kann in einer vereinfachten Version auch von Laien bedenkenlos angewandt werden. In diesem Seminar für Laien geht es darum, mit einem monochromatischen Stift, der gebündeltes Licht ausgibt, sich selbst und andere zu behandeln. Der Lichtstift nach Professor Schaack wird an alle Seminarteilnehmer verteilt und

auf Wunsch angeboten. Der theoretische Hintergrund der Siener-Fernpunkte wird von Friedbert Haug, Heilpraktiker und zertifizierter Energietherapeut (PSE), ausführlich erklärt. Am Ende des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, sich selbst und andere bei leichten Schmerzen zu behandeln und Organe zu stärken. (red/pd)

Anmeldung und weitere Informationen bei den Verantwortlichen des Hauses Gutenberg: Telefonnummer: 388 11 33 oder per E-Mail an gutenberg@haus-gutenberg.li

Menschen in Liechtenstein

«Hier wirst du als Mensch geschätzt»

Bierbrauer Stephan Seo ist ein Pionier. Nach rund 100 Jahren ist er der Erste, der den Beruf des Brauers in Liechtenstein erlernt hat.

VON LÁSZLÓ DOBOS

Stephan Seo tritt bescheiden auf und spricht auch so. «Ein Pionier ist Bruno Güntensperger, der das Brauhaus gegründet hat. Ich bin ihm nur gefolgt», sagt der 20-Jährige. Es hat aber etwas Historisches, dass Seo seine Lehre als Brauer beim Brauhaus im Juli erfolgreich abschloss. 1917 hatte die Schaaner Brauerei Quaderer zugesperrt und die Bierproduktion in Liechtenstein war vorläufig zu Ende gegangen. Es dauerte 90 Jahre bis 2007 das Brauhaus in Schaan startete und wieder Bier im Fürstentum herstellte. Nach dieser langen Durststrecke ist Seo der erste Brauer, der in Liechtenstein sein Handwerk erlernt hat. Seine Braumeister waren Michael Hanreich und Stefan Lika, die in Deutschland ausgebildet worden waren. Der Triesener erzählt begeistert vom Getränk, das er herstellt: «Bier ist ein lebendiges Produkt, Bier zu brauen, geht nicht schnell. Man muss über lange Zeit den Prozess im Auge behalten.» An seiner Arbeit mag er das Maischen besonders gerne. Dabei wird das geschrotete Malz mit warmem Wasser vermischt und erhitzt, die Stärke im Malz wandelt sich in Zucker um. «Ich mag den süsslichen Duft von Malz und Bier in der Nase», sagt er. In einem kleinen Betrieb wie beim Brauhaus müssen



Bierbrauer Stephan Seo vor der Sudpfanne. (Foto: ZVG)

die Brauer alles selbst reparieren und auch ausschenken, diese Abwechslung gefällt Seo. Motivationsprobleme hat Seo bisher jedenfalls keine gehabt: «Es gab bis jetzt keinen Arbeitstag, an dem ich ungerne aufgestanden wäre.»

Vorteil der Kleinheit des Brauhauses

Die Kleinheit des Brauhauses hat für ihn einen weiteren Vorteil: «Hier bist du nicht bloss eine Nummer, sondern wirst als Mensch geschätzt.» Zunächst jobbte Seo für drei Monate jeden Mittwoch nach der Schule im Brauhaus. Die Arbeit gefiel ihm so gut, dass er schliesslich den Geschäftsführer Bruno Günten-

sperger um einen Ausbildungsplatz fragte. Güntensperger plante bis dahin gar nicht, einen Lehrling einzustellen, doch Seo hatte ihn überzeugt. Mittlerweile hat Seo eine Festanstellung.

Reisen in sein Heimatland

In seiner Freizeit fährt der 20-Jährige leidenschaftlich gerne Motorrad, vor allem in Südtirol. Dort hat er Verwandte, die er öfter besucht. Er kocht auch viel, am liebsten nach japanischen Rezepten. Stephan Seo hat eine besondere Verbindung zu Japan, sein Grossvater Tsuneo Seo stammt aus dem Inselstaat. Stephan spricht ein wenig Japanisch und hat

mit 14 und 15 Jahren für jeweils mehrere Wochen seine dortigen Verwandten besucht. Er ist viel im Norden rumgekommen, war in Sapporo, Osaka und Tokio. «Die Städte sind faszinierend mit ihrer Mischung aus Moderne und traditioneller Kultur», erzählt er. Grossvater Tsuneo arbeitete als Koch, er war Souschef im Restaurant Real und später Entwickler bei Hilcona. Als er sich vor etwa 50 Jahren in Liechtenstein niedergelassen hat, war er einer der ersten Japaner hier. Pioniergeist scheint also in der Familie zu liegen.

* László Dobos



László Dobos, 32, wurde in Ungarn geboren und lebt in München. Er absolvierte im August die 4. Internationale Sommerakademie für Journalismus und PR an der Universität Liechtenstein.

ZUR PERSON

Name: Stephan Seo.
Geburtstag: 23. Februar 1993.
Da bin ich daheim: Triesen.
Hobby: Motorrad fahren.
An Liechtenstein schätze ich: Den einfachen Umgang mit den Leuten.
Mein Ziel: Das Leben geniessen.
Das mag ich: Südtirol.
Lieblingsgetränk: Fäsch-Bier von Brauhaus.
Lieblingessen: Fisch und Reis.
Lieblingsmusik: AC/DC, Tenacious D.